

Franckesche Stiftungen zu Halle

Neues vollständiges Zwickauisches Gesangbuch

Gräbner, Johann Friedrich

Zwickau, [1780?]

VD18 13158295

Communionsgebete.

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

[urn:nbn:de:hbz:33-1-203294](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:33-1-203294)

Communiongebete.

Morgengebet an dem
Tage, da man zum heiligen
Abendmahl gehen will.

Anbetungswürdiger, drey-
einiger Gott, du Liebha-
ber des lebens! dich er-
hebet meine seele, daß du mich
in der abgewichenen nacht so
gnädiglich erhalten und be-
schirmet hast; und mich diesen
morgen (gesund und froh) erle-
ben lässest. Ich erkenne, Herr!
auch dieses zeitliche leben billig
mit dem demüthigsten danke,
als deine unverdiente gabe.
Verleihe mir gnade, so lange
du mir solches gönnen wirst, es
nach deiner absicht anzuwen-
den; und laß mich, die mein-
gen und unsere ganze wohl-
farth, heute und fernerhin dei-
ner liebreichen regierung em-
pfohlen seyn. Besonders danke
ich dir an dem heutigen tage,
o du Herr meines lebens! daß
du mich abermals der gnaden-
tafel deines Sohnes würdi-
gen, und durch den genuß seines
leibes und blutes mich in mei-
nem geistlichen leben stärken,
und in der hoffnung des ewigen
lebens befestigen willst. Herr!
stehe mir mit kraft deines Gei-
stes bey, daß ich dieß heilige und

seligmachende gnadenmittel
würdig empfahe. Laß mich
aber auch des grossen seegens
theilhaftig werden, den du uns
in Christo verheissen hast. Ma-
che meine liebe, meine dankbar-
keit, meinen gehorsam, meinen
fleiß in guten werken recht le-
bendig und anhaltend. Stär-
ke mich zum kampf wider die
sünde, und laß mich, so lange
ich lebe, im glauben deines
Sohnes leben, der auch mich
geliebet, und sich selbst für mich
dargegeben hat. Erleichtere
mir auch, o mein Gott, durch
diese erneuerte gemeinschaft
mit meinem Heilande, alle lei-
den und bekümmernisse des ge-
genwärtigen lebens, und bese-
stige mich in der seligen hof-
nung, daß ich bey einer beharr-
lichen treue dereinst von dir die
krone des ewigen lebens em-
pfahen solle. Erzeige diese gna-
de, die ich mir in Jesu namen in-
brünstig erbitte, auch allen, die
heute mit mir sein abendmahl
empfahen werden. Laß uns
insgesamt dadurch zum ewi-
gen leben gestärket, und zu dei-
ner ewigen verherrlichung vor
deinem throne vereiniget wer-
den. Amen!

Mor

Morgenlied am Communionstage.

Mel. Herr Jesu Christ, du höchst.
Ich will das Abendmahl des Herrn, des Mittlers heut empfangen. Von allem Weltgeschäfte fern will ich zu ihm mich nahen. O Tag, wie heilig bist du mir! Wie soll sich meine Seel an dir in meinem Gott erheben!

2. Nicht die Gewohnheit treibt mich hin, nicht der Betrug der Sünde, daß auch ein lasterhafter Sinn bloß dadurch Gnade finde. Gelobt sey Gott! Von Heuchelern weiß ich mich unbefleckt, und fren von Lust und Uebertretung.

3. Bekennen will ich's öffentlich: dein Sterben sey mein Leben! Dir, mein Erlöser, hab ich mich zum Eigenthum ergeben! Ich wolle, weil ich lebe, dein und deiner Liebe mich erfreuen, mich sterbend deiner trösten.

4. Demüthig will ich meine Schuld vor meinem Gott gestehen, und überzeugt von seiner Huld zu ihm um Gnade stehen! Ich will mit göttlichem Vertrauen nach deinem Kreuz, o Jesu, schaun, und frölich Gnade hoffen!

5. Dein Leib und Blut versichre mich von dieser deiner Gnade: daß meiner Sünden Schuld durch dich mir nun gewiß nicht schade; daß ich durch deinen Kreuzestod entsündigt und versöhnt mit Gott ein Erbe sey des Lebens;

6. Wie werd ich dann, der Sünde feind, dich, mein Erretter, lieben! Wie ernstlich mich, mit dir vereint, in frommen Thaten üben! Wie werd ich, dir mein Lebenlang

für deine Liebe Preis und Dank, o mein Versöhner, bringen.

7. Ich steh vor deinem Angesicht: Du siehst, daß ich nicht lüge! Du siehst auch, daß mein Herz sich nicht mit Vorsatz selbst betrüge! So komm ich denn mit Freudigkeit, voll Hoffnung meiner Seeligkeit, zu deinem Abendmahle!

8. O meine Seele denke nach: wie sündlich war dein Leben! durch wessen Leiden, wessen Schmach, hat Gott es dir vergeben? was bist du dem, der so dich liebt, daß er für dich sein Leben giebt, für seine Liebe schuldig!

* Ein anderes siehe im Ges. B. No. 627.

Gebet vor dem Gebrauch des heil. Abendmahls.

Göttlicher Erlöser, du hast ein gedächtniß der runden deiner liebe gestiftet. Nur wenige stunden vor deinem leiden settest du das heil. abendmahl zum troste deiner verehrer, und zur stärkung ihres glaubens ein, und lässest mich auch noch jetzt einladen, diesen feyerlichen gebrauch gemeinschaftlich mit deinen nachfolger zu begehren. Wie glücklich bin ich, o Herr, daß ich dich, den einigen und vollkommenen Mittler zwischen Gott und den menschen, daß ich deine lehre und dein heil kenne, daß ich dich meinen Herrn und Gott nenn-

Dank, nen, mich deiner seligen gemein-
schaft rühmen, und zu deinen
erlösten und freunden zählen
darf! O wie viel habe ich dir,
meinem Heilande, zu danken!
Wie unwissend, wie verderbt,
wie trostlos, wie elend würde
ich ohne dich und deine gnade
seyn? Wie unerträglich wür-
de mir die last meiner sünden,
wie fürchterlich die erwartung
der damit verdienten strafen,
wie schrecklich der anblick des
todes und des grabes seyn,
wenn du uns nicht selbst den
gnädigen willen Gottes be-
kannt gemacht, wenn du dich
nicht zum opfer für unsere sün-
de dahin gegeben, und uns
durch deinen tod gnade, leben
und ewige seligkeit erworben
hättest. Ja, alles licht, das
mich erleuchtet, aller trost, der
mich erquicket, alle hoffnung, die
mich belebet, sind geschenke dei-
ner unverdienten liebe. Wie
theuer soll mir denn nicht dein
gedächtniß seyn! Würde ich
nicht der undankbarste, der nie-
dertrachtigste unter allen sterb-
lichen seyn, wenn ich dein ver-
gäße, wenn ich mit kaltfinnig-
keit und gleichgültigkeit an dich
gedächte, wenn ich mich wei-
gerte, dir die ehre und den dank
zu geben, die dir gebühren?

Mein, göttlicher Erlöser, ich sol-
ge deiner liebevollen einladung
mit begierde und freude. Ich
komme, mich öffentlich für dei-
nen jünger und verehrer zu be-
kennen, und es jedermann zu
sagen, daß ich es für mein glück,
und für meinen ruhm halte, der
deinige zu seyn. Ich komme
als ein mühseliger und belade-
ner sündler, ruhe für meine seele
zu suchen, und ergreife mit buß-
fertigem glauben die gnade, die
du mir anbietest, und das groß-
se heil, das du gestiftet hast.
Ich komme, dir für dein leiden
und sterben feyerlich zu dan-
ken, mich dir zum eigenthume
aufzuopfern, und den heiligen
vorsatz zu erneuern, nicht mehr
mir selber, sondern nur dir zu
leben, der du für mich gestorben
und auferstanden bist. Ich
komme, meine gemeinschaft mit
allen gläubigen zu unterhal-
ten, und mich aufs neue zu ei-
ner aufrichtigen und brüderli-
chen liebe gegen sie zu verpflich-
ten. O Herr, laß mein vorha-
ben gesegnet seyn. Erlaube
nicht, daß ich bloß mit den lip-
pen zu dir nahe, aber mit dem
herzen ferne von dir sey. Ge-
de mir dein licht und deinen
geist, und laß den gedanken,
daß du Herzen und Nieren prü-
fest,

fest, alle falschheit und verstellung aus meiner seele vertreiben. Laß mich die wunder deiner barmherzigkeit so bedenken, daß glaube, liebe und hoffnung dadurch in mir gestärkt, und ich auf das kräftigste bewogen werde, diese versprechungen, die ich dir thun werde, mit unverbrüchlicher treue zu halten. Amen.

Gebet beym Hingange zum Altare.

Gott, der du in der höhe und im heiligthum wohnest, aber auch bey denen, die eines gedemüthigten geistes und zer schlagenen hertzens, siehe mit huld und väterlichem erbar men auf mich sündler herab, der ich mich dir nahe im abendmahle deines Sohnes. Nimm meine reue um seinetwillen gnädig an, vergieb mir um seines verdienstes willen alle meine sünden! Laß dir die gelübde der besserung wohlgefallen, die ich dir darbringe, und dein guter Geist rüste mich mit kraft aus, sie zu erfüllen! Er lehre mich thun alle wege nach deinem wohlgefallen, und führe mich auf ebener bahn deiner gebote! Erhöre mich, mein himmlischer Vater, um dei-

nes Sohnes Jesu Christi willen. Amen.

Kurzes Gebet, indem man das heil. abendmahl empfangen soll.

Gott! Vater im himmel, erbarme dich über mich. O du Gott des friedens, der du von den todten ausgeführt hast den grossen Hirten der schaaf, durch das blut des ewigen bundes, unsern Herrn Jesum, mache mich fertig zu deinem guten werke, zu thun deinen willen, und schaffe in mir, was durch ihn vor dir gefällig ist.

O Gott Sohn, der welt Heiland, erbarme dich über mich, und laß mich jeko bey deinem heiligen abendmahle ein dir angenehmer gast seyn. Gib mir, was du verheissen hast, und laß mich aus deiner fülle nehmen gnade, recht reichliche und überflüssige gnade auf daß mein glaube kräftig in mir werde, durch erkennen alles des guten, das wir in dir haben.

O Gott heiliger Geist! erbarme dich über mich, und verleihe mir, daß ich würdig und mit freudigkeit hinzu trete dem gnadenstuhl, auf daß ich

barm
gna
mi
Gei
re u
mei
le, u
friei
den.
Be
H
in d
befo
ben
Ra
seg
H
thar
bes
segn
be
him
stär
du r
Be
H
sün
barm

will- barmherzigkeit empfahe und
gnade finde auf alle zeit, wenn
dem mir hülfe noth seyn wird. Du
ahl Geist der erleuchtung! verklä-
re und mache recht herzlich jezo
imel, meinen Heiland in meiner see-
nich, le, und laß mich gerechtigkeit,
er du friede und freude in ihm fin-
ühret den. Amen.

Bei Reichung des geseg-
neten brodes.

Herr Jesu Christe! dein hei-
liger leib, den du für mich
in den tod gegeben, stärke und
mit, bewahre mich im rechten glau-
gefähe ben zum ewigen leben. Amen!

Nach Empfang des ge-
segneten Brodes, wenn man
um den Altar gehet.

Habe dank, mein Heiland!
für diese unschätzbare wohl-
that deines allerheiligsten lei-
bes, den ich jezt unter dem ge-
segneten brode empfangen ha-
be. Dieser stärke mich mit
himmlischer gnade, daß ich be-
ständig der deinige bleibe, bis
ich in dein reich gelange, das
du mir erworben hast. Amen.

Bei Reichung des ge-
segneten Kelches.

Herr Jesu Christe! dein hei-
liges blut, das für meine
sünden vergossen ist, stärke und

bewahre mich im rechten glau-
ben zum ewigen leben. Amen.

Wenn man nach em-
pfangenen Leibe und Blute
Christi zurück gegangen ist.

D Jesu, dir sey ewig dank,
für deine treu und gaben.
Ach! laß durch diese speiß und
trank auch mich das leben ha-
ben. Denn du giebst mir das
lebensbrod; mein wird dein
leiden, blut und tod. Laß mich
nur über deinen namen stets
frölich, und in deiner gerechtig-
keit herrlich seyn. Amen.

Danksagung nach dem
heiligen Abendmahl.

Grosser Erlöser! Meine seele
erhebet dich, den Herrn,
und mein geist freuet sich in
dir, meinem Heilande. Du
bist würdig zu nehmen dank
und ehre, anbetung, preiß und
freudiges lob. Denn du hast
auch mich geliebet, und dich
selbst für mich dahin gegeben.
Durch dich habe ich friede mit
Gott, und freyen zugang zu sei-
ner gnade. Durch dich bin ich
von der gewalt der sünde und
des todes erlöst, und darf mich
der hoffnung der künftigen
herrlichkeit rühmen. Wie
kann ich dir deine liebe jemals
vergeltten? Ich will dich ewig
lieben,

lieben, denn du hast mich zuerst, du hast mich bis in den tod geliebet. Du hast deinen leib für mich gegeben, dein blut für mich vergossen, zur vergebung der sünden. Du bist für mich gestorben. Du hast dich selbst für mich aufgeopfert. Ich will ganz der deinige seyn. Dir will ich leben, dir will ich sterben. Dir sey mein leib und meine seele, dir sey mein ganzes leben heilig! Dich zu kennen, dich zu lieben, dir zu gehorchen, deinem beyspiel zu folgen, und mich zu deiner nahen gemeinschaft im himmel geschickt zu machen; dieß soll mein ruhm, mein vornehmstes und beständiges geschäfte, meine ganze seligkeit seyn. Dieß zur verherrlichung und zum preise deines namens zu erfüllen, darzu verleihe mir die kraft deines Geistes um deiner liebe willen. Amen.

Gebet um Kraft und Beystand zum heiligen Leben und Wandel.

Herr, mein Heiland, ich freue mich, und lobe deinen namen, daß ich dein abendmahl in deiner gemeine halten können. Aber wie unwerth würde ich dieser wohlthat seyn, zu wel-

cher verantwortung würde es mir gereichen, daß ich an deinem tische erschienen wäre, wenn meine seele noch fernerhin lust und wohlgefallen an der sünde hätte, von deren elende du mich durch deinen tod erlösen wollen. So hilf mir denn von nun an dieselbe als mein größtes unglück ernstlich fliehen, bey ihren versuchungen aus allen kräften gegen sie kämpfen, und die gelegenheiten zum bösen, die mir so gefährlich sind, mit vorsicht und klugheit meiden, damit ich in der guten entschließung, glauben, und ein unbestecht gewissen hinführo zu bewahren, nicht wieder wanken möge. Stärcke mich zu dem ende durch die kraft deiner gnade und wahrheit je länger, je mehr, damit mein herz von tage zu tage gebessert, und im guten befestiget werde. Wafne mein gemüth unter allen umständen gegen die verführungen meiner eigenen begierden, gegen die schädlichen reizungen und lüste der welt, gegen die macht böser beyspiele und gewohnheiten, damit ich nicht wieder auf schlimme abwege gerathe, und deine gnade, deren ich mich sonst erfreuen darf, wiederum

ver-

verliere. Lehre mich, mein Jesu, wie du einst deinen Jüngern riethest, meine augen künftig immer in den händen tragen, und zu sehen, wie ich vorsichtiglich wandele, nicht unweise, sondern weise. Lehre mich recht wachen und beten, damit ich nicht in ansechtung falle; und führ mein herz und sinn durch deinen Geist dahin, daß ich mög alles meiden, was mich und dich kann scheiden, und ich an deinem leibe ein gliedmaß ewig bleibe. Amen!

Abendgebet an dem Tage, da man das heilige Abendmahl genossen.

Dieser tag, mein Gott! den ich unter den flügeln deiner erbarmung vollendet habe, hat deine ewige treue und die wohlthätigste vorsorge verherrlicht, und er ist für mich ein tag der freude, des segens, und meiner erhöhung gewesen. Mein leben hast du theuer gehalten, dasselbe vor unfall bewahret, mich mit deinem guten gesättiget, und wohlgethan an mir. Du hast mir das, was unendlich ist, deinen Sohn, seinen leib und sein blut geschenkt, und mit ihnen die freuden, die meine heiligen begierden

allein sättigen können. Die schulden sind bezahlt, die strafen sind erlassen, meine ungerichtigkeiten sind versiegelt, du hast mich verlohrenen aufgenommen. Aus der fülle Jesu nahm ich segnen um segnen, die ruhe der seele ist gegründet, die anklagen deines gesetzes sind mit dem blute Jesu durchstrichen, der fluch ist hinweg genommen. Ich bin reich in deiner gemeinschaft, ich bin dein kind und dein erbe, und deine immer geschäftige vorsorge würket nun stets zu meinem besten. Unausprechlich ist dieses glück, und ich habe es heute mit dem leibe und blute Jesu Christi empfangen. Dies ist meine beruhigung im leiden, meine freude in den widerwärtigkeiten des lebens, mein muth wider die schrecken des todes, und der sichere und feste anker der hoffnung, der hinein gehet in das inwendige des heiligthums, in welches mein erhöhter Mittler vorangegangen ist, und ich ihm eifert, wenn seine liebe es beschlossen hat, nachfolgen soll. Er ist bey mir alle tage, und führet mich nach seinem rathe, und hält mich durch seinen Geist auf ebener bahn, die mich zu stets neuen glück-